

Jugend gestaltet die Alpen: Bewerbung für EUSALP-Jugendrat bis 13. Mai

EU-Alpenraumstrategie gibt der Jugend eine Stimme

Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt und zunehmende Verkehrsbelastung in den Alpentälern: Der Alpenraum steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die eine alpenweite Zusammenarbeit erfordern. Die Alpenregionen arbeiten daher in der EU-Alpenraumstrategie (EUSALP) an gemeinsamen Projekten, die den Alpenraum widerstandsfähig und fit für die Zukunft zu machen. Um dabei so nachhaltig wie möglich vorzugehen, holen sie sich nun Verstärkung bei der nächsten Generation.

Jugendliche zwischen 18 und 29 Jahren, die in einer der 48 EUSALP-Regionen in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien, der Schweiz oder Liechtenstein leben, können sich noch bis zum 13. Mai 2023 für die Teilnahme am 3. EUSALP-Jugendrat bewerben. Der Jugendrat besteht aus 28 Mitgliedern, vier Mitgliedern aus jedem Alpenland, die für ein Jahr dem Jugendrat angehören und ihr Mandat um ein weiteres Jahr verlängern können.

Grenzüberschreitende Plattform für die Stärkung der Rolle der Jugend

Der EUSALP-Jugendrat bietet eine Plattform für die Beteiligung junger Menschen in allen EUSALP-Gremien. Als offizielle EUSALP-Institution sorgt er dafür, dass ihre Ideen und Standpunkte gehört und berücksichtigt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendrats bringen sich in die Entwicklung alpenweiter Politiken und Projekte, die sich mit den drängendsten Herausforderungen des Alpenraumes beschäftigen, ein. Sie können konkrete Aktionen, Projekte und Themen vorschlagen, Ideen an Politikerinnen und Politiker aus den EUSALP-Staaten und -Regionen herantragen und Bewusstsein für die Besonderheiten ihrer Regionen auf europäischer Ebene wecken. Die jungen Menschen organisieren sich selbst und lernen, sich über sprachliche und kulturelle Unterschiede hinweg in einem demokratischen Prozess zu engagieren. Im Gegenzug lernt die EUSALP von den Jugendlichen und sammelt neue Ideen von denen, die in Zukunft in den Alpen leben werden.

Der Jugendrat trifft sich vier-bis fünfmal pro Mandat im Alpenraum und arbeitet im Laufe des Jahres über virtuelle Kommunikationsmittel in thematischen Gruppen zusammen, um konkrete Aktivitäten zu entwickeln. Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrates sitzen auch in allen EUSALP-Gremien mit am Tisch. Im ersten Jugendrat, der seit Juli 2021, engagieren sich die Jugendlichen für nachhaltige Mobilität, vernetzen sich mit anderen Jugendinitiativen, arbeiten an Zukunftsperspektiven in peripheren Alpenregionen und sensibilisieren für das Natur- und Kulturerbe der Alpen.

Bewerbungen bis 13. Mai 2023

Interessierte Jugendliche können sich bis zum 13. Mai 2023 unter <https://eusalp-youth.eu/eusalp-youth-council-2023-application-form/> bewerben. Die Mitglieder des Jugendrates werden nach dem Zufallsprinzip aus allen einlangenden Bewerbungen ausgewählt. Da der Jugendrat die Vielfalt im Alpenraum widerspiegeln möchte, wird die Zufallsauswahl gewichtet, um eine ausgewogene Zusammensetzung von jungen Menschen aus den sieben EUSALP-Ländern, aus verschiedenen EUSALP-Regionen, unterschiedlichen Geschlechts, mit unterschiedlichem Bildungshintergrund und mit oder ohne Erfahrung in Jugendorganisationen zu gewährleisten. Die EUSALP-Staaten und -Regionen tragen die Reisekosten für Treffen und Veranstaltungen, an denen die Mitglieder des Jugendrates teilnehmen, und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Der Jugendrat wird durch das Interreg-Alpenraumprojekt "Support EUSALP" finanziert, dessen federführender Partner die Region Provence Alpes Côte d'Azur ist. Im Rahmen dieses Projekts ist die Region Bourgogne-Franche-Comté für die Jugenddynamik verantwortlich. Darüber hinaus wird im Jahr 2023 auch der Schweizer Vorsitz der EUSALP den Investitionen der Jugend in die Alpenregion große Bedeutung beimessen.

Mehr Information: <https://eusalp-youth.eu/>